

Staatssekretär Tobias Dünow (MWFK) Neuruppin, 24.08.2023

## Grußworte für Fontane-Literaturpreis

Lieber Matthias Nawrat,

sehr geehrter Bürgermeister, Herr Ruhle,

sehr geehrter Jury-Vorsitzender, Professor D'Aprile,

meine Damen und Herren,

in ihrer Klagenfurter Rede zur Literatur nennt die ukrainische Schriftstellerin Tania Maljartschuk sich selbst eine

[ich zitiere]

*„gebrochene Autorin, die ihr Vertrauen in die Literatur und in die Sprache verloren hat.“*

[Zitat Ende]

Sie begründet ihren Verlust mit Angst vor der Sprache.

Angst, weil die Sprache in Kriegszeiten dazu dient, das Morden anzuleiten und zu legitimieren. Angst, weil die Sprache selbst – das Hauptinstrument der Schreibenden – weder unschuldig noch sauber ist. Angst, weil die Sprache dem Gegenstand der Gewalt nicht gewachsen zu sein scheint.

Dieser Zweifel an der Sprache – die Frage, was Dichtung, angesichts von Krieg und Gewalt bewirken kann – treibt Schreibende seit jeher um.

Denn Gewalt schmerzt nicht nur, Gewalt macht vor allem stumm.

Nach Auschwitz, so meinte Adorno, könne man keine Gedichte mehr schreiben.

Natürlich wurde dennoch weitergeschrieben, natürlich wird auch heute trotz Ukraine-Krieg weitergeschrieben, natürlich wird immer weitergeschrieben werden.

Denn die Literatur reagiert auf die Realität, indem sie das Unaussprechliche in Worte fasst, indem sie Zeugnis für uns ablegt und indem sie den Verstummten eine Stimme gibt.

Schreiben ist der Versuch, die Ohnmacht zu besiegen.

Schreiben ist die Hoffnung, eine Wahrheit festzuhalten.

Schreiben ist der Glaube, dass Empathie sich lernen lässt.

Auch Matthias Nawrat sucht nach Worten, um gewaltvolle Erfahrungen zugänglich zu machen. Und wir kennen ihn bereits als Romancier, als Journalisten und Essayisten.

Sie, lieber Herr Nawrat, schreiben oft über Ihr Geburtsland Polen und haben letztes Jahr auch zwei Essays zum Ukraine-Krieg veröffentlicht.

(Diese Essays sind unbequem und wenig schmeichelhaft. Denn Sie kritisieren Politik und Gesellschaft mit scharfer Zunge und nehmen die Menschen moralisch in die Pflicht.)

Ihre Essays – ebenso wie Ihre Romane – behandeln die Grundthemen Ihres literarischen Schaffens:

- Das menschliche Ringen zwischen Ego und Empathie.
- Die Suche nach Identität und Zugehörigkeit zwischen Herkunft und Zukunft.
- Und der Zweifel an der Sprache angesichts von Gewalt.

Letztes Jahr nun haben Sie erstmals als Dichter publiziert. In Ihren Gedichten beobachten Sie Ihre Mitmenschen als

Symptomträger der Geschichte, stets empathisch und zugleich die Gesellschaft kritisch reflektierend.

Alltagsszenen wechseln mit Schicksalsschlägen, vertraute Oder-Landschaften werden zur heimatlosen Weite, das Nachdenken über die Arbeit wandelt sich zur Erinnerung an Auschwitz.

Mit diesem Gedichtband beweisen Sie einmal mehr, dass Sie ein Humanist sind, der frei vom Richtungsdenken ist und nur auf Seiten der Mitmenschlichkeit steht. Sie loten die Abgründe des menschlichen Daseins ebenso aus wie das Glück.

Für diesen Gattungswechsel – „für Ihren ersten Gedichtband *Gebete für meine Vorfahren* – erhalten Sie dieses Jahr den Fontane-Literaturpreis.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Dieser Preis der Stadt Neuruppin und des Landes Brandenburg soll Ihnen nicht nur Aufmerksamkeit schenken, er soll vor

allem dafür sorgen, dass Sie sich aufs Schreiben konzentrieren können.

Denn mit 40.000 Euro ist der Fontane-Literaturpreis seit 2019 einer der höchstdotierten Literaturpreise in Deutschland, und: Wir fördern langfristig, nämlich 24 Monate, also volle zwei Jahre.

Das dürfte bei der Geschwindigkeit, mit der Sie publizieren, lieber Herr Nawrat, locker für ein neues Buch reichen.

Ich danke Professor D'Aprile, stellvertretend für alle Jury-Mitglieder, die aus einer hervorragenden Shortlist die Qual der Wahl treffen mussten.

Ich danke der Stadt Neuruppin, dass sie 2019 die Kooperation mit dem Land gesucht und angebahnt hat.

Ihnen, lieber Herr Nawrat, nochmals herzlichen Glückwunsch! Ich bin gespannt, in welche Richtung Sie nun gehen und hoffe, der Preis stützt dabei Ihre Schreibfeder!